

Wien 27/XII 00

Sehr geehrter Herr!

Indem ich Ihnen mein herzlich-
stes Beileid über den grossen Verlust,
den Sie durch den Tod des von mir
als Künstler verehrt u. ^{als} als Freund
geliebten Ludwig Jacobowsky erlitten,
ausdrücke, glaube ich mir an Sie die
höfliche Anfrage zu richten, wer nun
die "Gesellschaft" leiten wird u. ob
die Zeitschrift in Ihrem Verlage bleiben
wird. Zu dieser Frage veranlasst
mich der Umstand, dass ich kurz

vor Jacobowski's Tod über dessen
Anforderung an die Gesellschaft
ein größeres und mir werthvolles
Manuscript sandte, dessen Annahme
mir von vornherein gesichert war.

Indem ich ergebenst um Genehmigung
dieser Frage bitte, kann ich zum
Schlusse nicht umhin, den Wunsch
auszudrücken, dass die Gesellschaft
in gleich kraftvolle Hände gelange,
wie die der Verstorbenen waren und dass
eine ebenso umsichtige u. kinderliche
Leitung ihr auch in Zukunft gesichert



sei. Ich zeichne mit dem Ausdruck
meiner Hochachtung
Ihr ergebener

J. Max Messer

Wien VII^2 Mariahilferstr. 113



220

